

## **Antrag**

---

der AfD-Fraktion

### **18.02.1902 erste U-Bahn Deutschlands in Berlin – Jetzt U-Bahn 2.0 angehen (IV): Transparente Anzeige der Zugauslastung zur Steigerung von Zuverlässigkeit und Fahrgastkomfort im ÖPNV**

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird ersucht,

1. gemeinsam mit der BVG auf Basis bestehender Erkenntnisse, bspw. aus abgeschlossenen Pilotprojekten und bei der S-Bahn eingesetzten Technik, ein System zur Anzeige der aktuellen und voraussichtlichen Zugauslastung im U-Bahn-Verkehr systematisch (weiter-) zu entwickeln, zu standardisieren und schrittweise zunächst auf besonders stark frequentierte Linien und an entsprechenden Knotenpunkten auszurollen;
2. dabei sowohl bahnsteigseitige als auch fahrzeugseitige technische Lösungen zu prüfen und, wo sinnvoll, miteinander zu kombinieren;
3. sicherzustellen, dass die Auslastungsinformationen
  - o auf Bahnsteiganzeigen vor Einfahrt des Zuges und
  - o in den einschlägigen Mobilitäts- und Verkehrsapps verständlich, barrierearm und möglichst wagenbezogen dargestellt werden;
4. bestehende Pilotprojekte und bereits eingesetzte Systeme zu evaluieren und schrittweise auszuweiten;
5. darzulegen, welche datenschutzrechtlichen, technischen und organisatorischen Voraussetzungen für einen flächendeckenden Einsatz zu schaffen sind;

6. dem Abgeordnetenhaus innerhalb von zwölf Monaten nach Beschlussfassung über den Stand der Umsetzung, die erwarteten Kosten sowie die prognostizierten Effekte auf Betriebsstabilität, Fahrgastverteilung und Kundenzufriedenheit zu berichten.

***Begründung:***

Eine hohe Zuverlässigkeit des öffentlichen Personennahverkehrs setzt nicht nur ausreichende Fahrzeugkapazitäten, sondern auch eine intelligente Lenkung der Fahrgastströme voraus. Insbesondere in Spitzenzeiten führen ungleichmäßig verteilte Fahrgäste zu überfüllten Wagen, verlängerten Haltezeiten, Verzögerungen im Betriebsablauf und einem erhöhten subjektiven Unsicherheitsgefühl.

Die transparente Anzeige der aktuellen oder voraussichtlichen Zugauslastung ermöglicht es Fahrgästen, sich bereits am Bahnsteig gezielt zu verteilen. Internationale und nationale Beispiele zeigen, dass dadurch der Fahrgastwechsel beschleunigt, der Komfort erhöht und die Pünktlichkeit stabilisiert werden kann.

In Berlin existieren bereits einzelne Pilotanwendungen bereits im S-Bahn-Bereich. Diese Ansätze sind jedoch bislang nicht zu einem einheitlichen, flächendeckenden System zusammengeführt worden. Ziel des Antrags ist es daher, vorhandene Erfahrungen zu bündeln, systematisch weiterzuentwickeln und den ÖPNV in der Hauptstadt durch mehr Transparenz, Effizienz und Nutzerorientierung nachhaltig zu stärken.

Berlin, den 2. Februar 2026

Dr. Brinker Wiedenhaupt  
und die übrigen Mitglieder der Fraktion